

Wolle liegen die Verhältnisse ebenfalls günstig, die Goldbilanz enthält nach unseren Informationen sehr große stille Reserven, so daß angesichts der Zusammenlegung von 8:1 kein Grund vorliegt, die Aktien unter ca. 15 zu verkaufen. Zur Neuanlage empfehlen wir Ihnen Kölsch Fölzer Werke.

*Dr. M.* Von Ihren Papieren halten wir für besonders gut und weiter aussichtsreich 1, 4, 5, 21 und 12. Weniger gut ist die Entwicklung bei 11, 14 und 10. Diese sind jedoch einstweilen ruhig zu behalten und werden vielleicht noch im Kurse steigen. Für 18 haben wir sehr gute Meinung, die Einführung in den amtlichen Verkehr steht dicht bevor. 19 können Sie mit 6 limitieren, 16 mit 10, 3 mit 4,50. Zum Zukauf kämen 8 in Betracht. 2 würden wir gelegentlich abstoßen; 22 mit 20 limitieren, billig und zukaufenswert erscheinen heute auch 20. Die übrigen Papiere dürften am zweckmäßigsten weiter zu behalten sein.

*W. St. in Köln.* Elitewerke würden wir einstweilen noch behalten und mit 2,30 zum Verkauf limitieren. C. M. Hutschenreuther können Sie mit 8 limitieren, um den Nutzen daran mitzunehmen. Die anderen Papiere stehen augenblicklich zwar ebenfalls so niedrig, daß wir einen Verkauf nicht befürworten können. Warten Sie vielmehr lieber die weitere Entwicklung daselbst ab. Kaufen Sie ferner Kölsch Fölzer Werke. Was Dorner betrifft, so halten die Verwaltungskreise an der sehr zuversichtlichen Beurteilung der Zukunft des Unternehmens fest. Mit welcher Berechtigung, wird sich allmählich herausstellen.

*Dr. D. in Schn.* Wir halten es augenblicklich nicht für richtig, eine Umwandlung des Aktienbesitzes in Goldanleihen vorzunehmen, da die Aktien meist größere Aussichten versprechen. Für besonders wertvoll und steigerungsfähig betrachten wir von Ihrem Besitz Hösch, Erdöl, Deutsch-Luxemburg, Elberfelder Farben, Höchster Farben, Kronprinz, Bremer Wolle und Löwe-Aktien. Diese würden wir als unbedingt wertvolle Kapitalsanlage dauernder Art behalten. Sächsisch-Thü-

ringische Zement können Sie mit 18 limitieren, Staßfurter Chemische mit 40, Ernemann mit 5,50, Mehlteuer mit 8,50, Kirchner mit 33, Klauser mit 20 und Berthold Messinglinien mit 14. Die anderen Papiere würden wir behalten, da in ihnen noch größere Chancen zu erblicken sind.

*G. P.* Reichelt Metall haben unter Berücksichtigung der Zusammenlegung ungefähr den Parikurs, das erscheint uns jedoch nicht hoch in Anbetracht der ganzen Vergangenheit der Gesellschaft, die früher stets sehr lukrativ war. Teichgräber-Aktien kann man heute zukaufen, da der Kurs noch unter pari ist, was sachlich in keiner Weise gerechtfertigt ist, da der Geschäftsgang äußerst befriedigend ist. Außerdem ist in der Goldbilanz für sehr große stille Reserven gesorgt worden. Görz erscheinen heute beachtenswert, doch kann man ein sicheres Urteil insofern nicht abgeben, als die Goldbilanz noch nicht vorliegt. Auch die Zusammenlegung ist noch nicht angekündigt. Aug. Walter Söhne werden nicht ungünstig beurteilt, es handelt sich um ein gutes Unternehmen der Glas- und Holzindustrie. Die Aktien werden im Verhältnis von 20:1 zusammengelegt.

*Dr. H. L. in E.* Die 4proz. Schuldverschreibungen der Stadt Berlin werden zurzeit im nichtamtlichen Verkehr der Börse mit 6 bis 6,5 Prozent bezahlt. Die Stadt Berlin hatte eine Zeitlang 5 Prozent für die Anleihen gezahlt, diese Einlösung aber später eingestellt, da sie einen Unterschied zwischen alten und neuen Besitzern machen wollte. An eine spätere Aufwertung auf 15 Prozent ist wohl nicht zu denken. Die ganze Frage ist im übrigen ja noch ungelöst. Hösch und Deutsch-Luxemburg würden wir einstweilen noch behalten, Rombacher können Sie mit 35 limitieren.

*D. V. M.* Im allgemeinen haben Sie Papiere, deren weiteres Behalten richtig scheint. Besonders haben wir weiter gute Meinung für Lorenz, Rheinische Sprengstoff, Köln-Rottweil, Ammendorfer Papier, Deutsche Bierbrauerei, Gebr.